



NOTRUF 144

Krankentransporte (028 12) 5244

ASBÖ Groß Gerungs, 3920 Groß Gerungs, Gartenstraße 166

Büro: (028 12) 511 25, Telefax: (028 12) 511 25-18

E-Mail: office@asb-online.at, Internet: www.asb-online.at

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitglieder der Rettungsstelle Groß Gerungs!

Im vorliegenden Jahresrückblick des Samariterbundes Groß Gerungs wollen wir nochmals die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2008 in Erinnerung rufen.

Der Rückblick bietet zudem die Möglichkeit, Danke zu sagen. Danke in erster Linie unseren Mitarbeitern, die freiwillig, hauptberuflich und zivildienstleistend, 24 Stunden am Tag für notleidende Menschen da sind.

Die Rettungsstelle Groß Gerungs hat im vergangenen Jahr eine Vielzahl von sozialen Aufgaben wahrgenommen. Die Mitarbeiter engagieren sich in der Jugendarbeit, in der Wasserrettung, im Kriseninterventionsdienst, im Besuchs- und Begleitedienst, in der Ausbildung und im Notarzt-, Rettungs- und Krankentransportwesen. Gemeinsam haben wir hierfür 39.469 Stunden aufgewendet und so das Funktionieren des Rettungsdienstes in der Region Groß Gerungs gewährleistet. Mit den sechs Fahrzeugen haben wir im Jahr 2008 insgesamt 156.185 Kilometer zurückgelegt.

Dieses tagtägliche Engagement wird jedoch durch die ständige Drohung mit dem Rotstift von Seiten der Sozialversicherung getrübt. Auch in den letzten Monaten wurden den Rettungsdiensten für das Jahr 2009 „stürmische Zeiten“ vorausgesagt. Es soll kein Stein auf dem anderen bleiben, die niederösterreichische Gebietskrankenkasse kündigte an, dem Rettungssystem in Niederösterreich keine zusätzlichen Gelder zur Verfügung stellen zu wollen. Doch seit Jahren sind die Tarife der Krankenkassen nicht mehr kostendeckend, und die Rettungsstellen sind auf Spenden und Unterstützungen angewiesen um ihrer Aufgabe nachgehen zu können.

Jedes Jahr tragen diese Diskussionen zur Verunsicherung aller Mitarbeiter im Rettungswesen bei. Für den Vorstand des Samariterbundes bedeutet dies, dass Vorausplanungen praktisch unmöglich sind, da von heute auf morgen die Rettungslandschaft umgestaltet werden könnte.



Fahrzeugsegnung am 31. August 2008: Obmann Christian Wallner, Dienststellenleiter Alfred Haneder, Bürgermeister Dir. Maximilian Igelsböck und Gattin, Dir. Helga Igelsböck, und Obmann-Stv. Dr. Markus Holzweber (v.l.n.r.)

Bei unserer alljährlich durchgeführten Haussammlung sind die Mitarbeiter der Rettungsstelle Groß Gerungs in der Stadtgemeinde unterwegs und bitten um Ihre Spende für die Rettung im Ort. Sie helfen somit unmittelbar mit, dass in der Region Groß Gerungs ein qualitativ hochwertiges Rettungswesen zur Verfügung steht. Ihr Beitrag sichert die medizinische Versorgung und letztendlich den Bestand der Rettungsstelle.

Durch Ihre Hilfe in den vergangenen Jahren haben Sie wesentlich dazu beigetragen, dass 2008 das neue Rettungsfahrzeug „72388“ feierlich gesegnet werden konnte. Wie sorgsam die Verantwortlichen der Rettungsstelle mit den Spendengeldern umgehen, zeigen die Investitionen der letzten Jahre. Beispielsweise konnte durch die Unterstützung von Roland Düringer im Jahre 2002 ein Behelfskrankentransportwa-

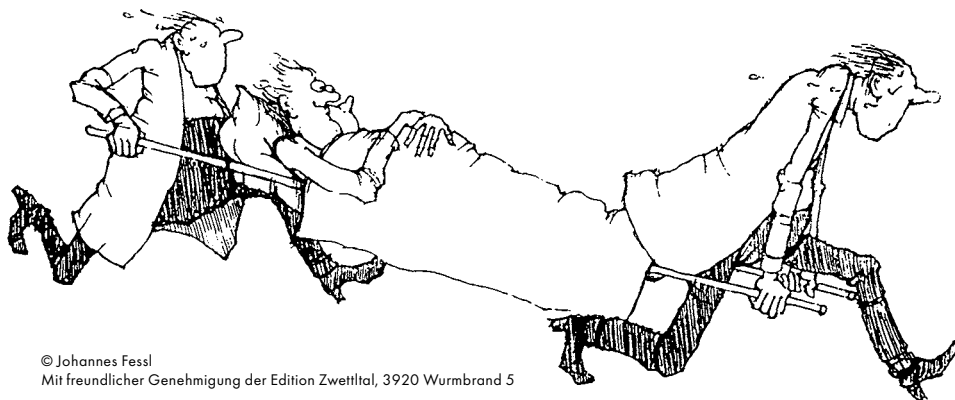
gen angekauft werden. Dieses Fahrzeug hat mit Jahreswechsel bereits 400.000 Kilometer zurückgelegt. Auch hier muss sich der Vorstand über die Finanzierung eines „Nachfolgers“ Gedanken machen, damit der Sicherheit des Fuhrparks Rechnung getragen wird.

Ich darf mich bereits jetzt für Ihre Unterstützung bedanken und bitte Sie, Ihren Beitrag bei der diesjährigen Haussammlung zu leisten.

Christian Wallner
Obmann

Wir danken der Sparkasse Waldviertel-Mitte Bank AG Groß Gerungs für den kostenlosen Druck der Spenden-Erlagscheine.

SPARKASSE 
Waldviertel-Mitte



Titelbild: Michael Gesselbauer und Simeon Mayerhofer-Sebera bei einer internen Übung.

Letzte Seite: Im Rahmen der „Waldviertler Hochlandspiele“ konnten sich Kinder und Jugendliche die Aufgaben eines Sanitäters aus der Nähe ansehen.

TETRA: DAS NEUE DIGITALE FUNKSYSTEM

Das langerwartete einheitliche digitale Funksystem für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ging 2008 in Betrieb.

Als erste Rettungsstelle im Waldviertel startet der Samariterbund Groß Gerungs zusammen mit der Leitstelle „Notruf Niederösterreich 144“ den Probebetrieb mit TETRA (TERrestrial TRunked RADio). In der Umstellungsphase muss jedoch auch der Analogfunk solange aufrecht erhalten werden, bis alle Kräfte der Region und der Nachbarregionen mit Digitalfunk ausgestattet sind und der Netzausbau in NÖ vollständig abgeschlossen ist. Mit der Umsetzung dieses Projektes wird erstmals in Niederösterreich eine einheitliche und krisensichere Kommunikation zwischen Behörden und Einsatzorganisationen bei Katastrophen- und Großschadensereignissen, aber auch im täglichen Einsatz möglich sein. Wenn jede Sekunde zählt, müssen Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz und Rettungsdienste nahtlos zusammenarbeiten können. Das TETRA-Funksystem bietet eine einheitliche, organisationsübergreifende und vor allem krisensichere Kommunikation, welche die bestehenden und teilweise 25 bis 30 Jahre alten analogen Netze der



Rettungsdienste, der Polizei und der Feuerwehr ablöst.

Der Samariterbund Groß Gerungs rüstete alle Rettungs- und Krankentransportwagen mit mobilen Handfunkgeräten aus, die direkt zum Einsatzort mitgenommen werden

können. Das Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) wurde zusätzlich zum Handfunkgerät auch mit einer Einbaustation ausgerüstet, um für spätere Weiterentwicklungen wie z. B. Datenfunk gerüstet zu sein.

WIE SIEHT DIE ZUKUNFT DES RETTUNGSWESENS AUS?

„Die Retter rufen nach der Rettung“, „der Kollaps droht“ – so oder in ähnlicher Form berichteten die Tageszeitungen Österreichs über das Rettungswesen in Österreich.

Aufgrund der komplizierten Finanzierungssituation durch Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen besteht für die Rettungsorganisationen als „Bittsteller“ die Gefahr, bei Verhandlungen ständig im Kreis geschickt zu werden.

Die ÖAMTC-Flugrettung zog nun einen Schlussstrich und drohte öffentlichkeitswirksam mit der Einstellung des Notarzhubschrauberdienstes. Die Folge ist, dass einige Bundesländer eine Einzellösung mit dem ÖAMTC anstreben: Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich greifen der Flugrettung finanziell unter die Arme.

Scheint es für die Luftrettung in Teilbereichen durch die Drohgebärden auf dem Rücken der Patienten zu Teillösungen gekommen zu sein, ist im bodengebundenen Rettungs- und Krankentransportwesen weiterhin keine Lösung in Sicht. In den vergangenen Jahren wurden für NÖ einige Studien in Auftrag gegeben – die teilweise eine dramatische Reduktion der Stützpunkte forderten – und einige Rettungsgipfel und Diskussionsrunden ohne zählbaren Erfolg veranstaltet. Der ständige Wechsel der für den Gesundheitsbereich zuständigen



Landesräte mag hier mit ein Grund dafür sein. Die unklaren Zuständigkeiten und die mangelnde Bereitschaft der Sozialversicherung, ein klares Bekenntnis zu einer entsprechenden Beteiligung an der Finanzierung abzulegen, lassen ein „Weiterwurschteln“ befürchten. Und in diesem Fall ist ein Ende absehbar, wie ein Blick ins Burgenland

zeigt. „Der Standard“ meldete am 2. Oktober 2008: „Das burgenländische Rote Kreuz ist in schwere finanzielle Turbulenzen geraten. 18 Mitarbeiter wurden gekündigt. Die Gewerkschaft fürchtet ums Rettungswesen und schließt Zwangsausgleich nicht aus.“ Es muss eben immer etwas passieren, bis etwas passiert ...

Statistik 2008

10.009,00	Dienststd. Hauptamtliche
10.246,11	Dienststd. Freiwillige
14.456,00	Dienststd. Zivildienstler
4.175,50	Dienststd. Notärzte
582,00	Dienststd. Wasserrettung

2.598	Transportierte Personen
192	Notfalleinsätze
129	NEF-Einsätze
33	Notarztwagenübergaben
5	Notarztthubschrauberübergaben

156.185 Einsatzkilometer¹

¹ Davon werden 36.667 km von den Sozialversicherungen nicht bezahlt.

Die fleißigsten Sanitäter 2008
(freiwillige Dienststunden)

1.099,00	Lukas Weinzettl
843,15	Lukas Weis
699,08	Gerhard Sauer
606,35	Thomas Neureither
559,70	Michael Gesselbauer
533,15	Benedikt Leithner
495,30	Marina Pachtrog
490,75	Andreas Flicker
472,40	Christian Traxler
381,75	Franz Hahn

Erste-Hilfe-Kurse 2008

Erste Hilfe-Kurse und Auffrischungen:
z. B. für Vereine, Betriebe, Schulen und die Feuerwehren der Region.

ERSTE-HILFE-KURS

Im Februar 2008 besuchten Mitarbeiter der Sparkasse und des Gemeindeamtes Groß Gerungs und einige Angehörige an vier Kursabenden einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs beim Samariterbund.

Dabei wurden die lebensrettenden Sofortmaßnahmen in Theorie und Praxis durchgenommen. Die Themenbereiche, die die Teilnehmer kennenlernten bzw. wiederholten waren sehr vielfältig. So wurden das Absichern einer Notfallstelle, das Retten

aus Gefahrenzonen (z. B. Auto), die Sturzhelmabnahme, die Kontrolle von Bewusstsein und Atmung, die stabile Seitenlage, die Wiederbelebung, das Versorgen von Blutungen und Wunden, Schockerkennung und -bekämpfung, Verbrennungen, Vergiftungen, Knochenbrüche und vieles mehr durchgenommen.

Durch die Kursabende führten Christian Scheidl und Benedikt Leithner.



Abschlussfoto des Erste-Hilfe-Kurses für Mitarbeiter der Sparkasse und des Gemeindeamtes Groß Gerungs.

PROJEKTTAGE DER HAUPTSCHULE GROSS GERUNGS



Im Rahmen von Projekttagen zu den Themen „Erste Hilfe“ und „Einsatzorganisationen“ besuchten die Schüler der 4. Klassen der Hauptschule Groß Gerungs den Samariterbund.

Im März 2008 absolvierten die Schüler einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs, bei dem sie die lebensrettenden Sofortmaßnahmen erlernten (Absicherung des Unfallortes, Notruf absetzen, Helmabnahme, stabile Seitenlage, Wiederbelebung, Blutstillung, Schockbekämpfung etc.).

Ergänzend dazu wurden die Aufgaben, der Aufbau und die Organisation des niederösterreichischen Feuerwehr- und Rettungswesens erarbeitet. Bei Exkursionen zur Rettungsstelle des Samariterbundes Groß Gerungs und zur Feuerwehr Groß Gerungs konnten die Schüler auch die praktische Arbeit der Einsatzorganisationen kennen lernen.



Exkursion der HS Groß Gerungs im Rahmen der Projekttag zu den Themen „Erste Hilfe“ und „Einsatzorganisationen“.

BESUCH DES NAH-STÜTZPUNKTES IN KREMS

Am 12. April 2008 besuchten die Jugendgruppe und einige Rettungs- und Notfallsanitäter des Samariterbundes den Stützpunkt des ÖAMTC-Notarzthubschraubers „Christophorus II“ in Krems.

Der langjährige Pilot, Cpt. Johann-Paul Brunner, gab in seiner Führung einen Ein-

blick in die tägliche Arbeit der Rettungsfleger. Seit 1983 betreibt der ÖAMTC den Notarztstützpunkt in Krems, über 20.000 Einsätze absolvierte die Mannschaft, die aus Pilot, Notfallsanitäter und Notarzt besteht, in den vergangenen Jahren.



Gruppenfoto mit Samariterjugend, Sanitätern des Samariterbundes Groß Gerungs und Cpt. Johann-Paul Brunner (rechts) vor dem in Krems stationierten ÖAMTC-Notarzthubschrauber „Christophorus II“.

RETTUNGSSCHWIMMER-AUSBILDUNG

Wie in den vergangenen Jahren leitete Bernhard Vielkind einen Rettungsschwimmerkurs für den Samariterbund Groß Gerungs. Die Ausbildung haben Christine Eichinger, Michael Gesselbauer,

Franz Hahn, Franz Kitzler und Christian Laister erfolgreich abgeschlossen. Ebenfalls nahmen zwei Mitglieder der Feuerwehr Groß Gerungs (Christoph Bretterbauer und Andreas Grudl) an der Ausbildung teil.



NOTARZT/NEF

Das Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) wurde im Jahr 2008 zu insgesamt 129 Einsätzen gerufen. Im Vergleich zum Jahr 2007 bedeutet dies eine Steigerung von 14 Prozent.

Fast 44 Prozent der Einsätze entfielen auf die Gemeinde Groß Gerungs. Lediglich vier Fehleinsätze verdeutlichen die gute Qualität der Alarmierung des Notarzteinsatzfahrzeuges, welches in den Nachtstunden (April bis September von 20 bis 6 Uhr bzw. Oktober bis März von 17 bis 6 Uhr) mit einem Notarzt und einem Notfallsanitäter besetzt ist. Derzeit arbeitet der Samariterbund Groß Gerungs mit 16 Notärzten zusammen.

NEF-Einsätze 2008

56	Groß Gerungs
17	Groß Pertholz
13	Langschlag
11	Arbesbach
8	Schönbach
6	Rappenstein
5	Zwetl
5	Großschönau
4	St. Martin
1	Weitra
1	Waldhausen
1	Altmelon
1	Intensivüberstellung

129 Gesamt

SANITÄTSDIENSTE

Sanitätsdienste 2008

- FF-Atemschutzlehrgang (Friedersbach)
- Motocross (Sittendorf)
- Racing Days (Fuglau)
- FF-Übung (Groß Meinharts)
- EM-Sandienst (Wien)
- FF-Übung (Pöchlarn)
- Ferienspiel (Groß Gerungs)
- Mofarennen (Grafenschlag)
- Poloturnier (Groß Göttfritz)
- AKNÖ-Feier (Groß Siegharts)
- Modellflugshow (Groß Gundholz)
- Autoslalom (Groß Pertenschlag)
- Bischofsbesuch (Klauskapelle)
- FF-Übung (Freitzenschlag)
- Nikolozug des Samariterbundes (St. Pölten)

Sie suchen einen Sanitätsdienst für Ihre Veranstaltung?

Information und Preisauskunft:

Tel.: 028 12 / 511 25

E-Mail: sanitaetsdienste@asb-online.at

KART RACE

Beim **Kart Race** in Groß Gerungs übernahm der Samariterbund nicht nur den Sanitätsdienst, sondern ging mit dem „Samariterbund Racing Team“ selbst an den Start.



Das „Samariterbund Racing Team“: Günter Matias, Barbara Decker und Andreas Flicker.



NEUE RETTUNGSSANITÄTERINNEN

Wie wichtig und wertvoll die Jugendarbeit für den Samariterbund Groß Gerungs ist, zeigt das Engagement der Jugendlichen **Barbara Decker** und **Marina Pachtrog**. Sie haben beide die zeitaufwändige Ausbildung zum Rettungssanitäter (100 Stunden Theorie und 160 Stunden Praktikum) erfolgreich absolviert und können als eigenverantwortliche Sanitäter am Rettungswagen seit 26. Mai bzw. 25. August 2008 eingesetzt werden.

AKTION FERIENSPIELE: RETTUNG ZUM ANGREIFEN

Über 20 Kinder kamen am 12. Juli 2008 nach Groß Gerungs, um sich die Rettungsstelle im Rahmen der „Waldviertler Hochlandspiele“ einmal etwas genauer anzusehen.

Bei mehreren Stationen konnten sich die Kinder dem Thema Erste Hilfe auf spielerische Weise nähern: Notfallcheck, stabile Seitenlage, Wiederbelebungsmaßnahmen, Blutdruck-, Puls-, Atemfrequenz- und Sauerstoffsättigungsmessung etc. Auch die Rettungsfahrzeuge wurden näher inspiziert, Arm- und Beinschienen angelegt oder das „Einformen“ eines Patienten in die Vakuummatratze ausprobiert.

Nach der Absolvierung aller Stationen gab es auch noch als Dankeschön eine kleine Überraschung.

Und weil das alles hungrig und durstig macht, sorgten unsere Grillmeister der Samariterjugend für das leibliche Wohl der Teilnehmer.





FAHRZEUGSEGNUMG

Am 31. August 2008 fand die feierliche Segnung des neuen Rettungsfahrzeug des Samariterbundes Groß Gerungs statt.

Der Ankauf im Jahr 2007 wurde durch die finanzielle Unterstützung der Bevölkerung und der Stadtgemeinde ermöglicht.

Im Anschluss an die Hl. Messe, die vom Musikverein Groß Gerungs gestaltet wurde, segnete Stadtpfarrer Leopold Grünberger das Fahrzeug. Er dankte den Samaritern für ihren Einsatz für in Not geratene Mitmenschen. Obmann Christian Wallner lud anschließend alle Mitfeiernden zu einer kleinen Agape am Kirchenplatz ein.

Der Rettungstransportwagen war bis Ende 2008 bereits 414 Mal im Einsatz.

FEUERWEHR UND SAMARITER ZIEHEN AN EINEM STRANG

Bereits seit vielen Jahren arbeiten die Feuerwehren und die Samariter in vielen Bereichen eng zusammen.

Aus diesem Grund und als Zeichen der Anerkennung wurden am 12. September 2008 verdiente Mitglieder beider Einsatzorganisationen ausgezeichnet.

In seiner Ansprache betonte der Präsident des ASBÖ NÖ, Dr. Ulrich Stiaßny, die Wichtigkeit einer guten und kameradschaftlichen Kooperation im Einsatz- wie auch

Übungsfall. „Denn wenn die Feuerwehr die Handgriffe der Rettungskräfte kennt und umgekehrt, nur dann kann die schnellste und beste Hilfe für die Patienten erfolgen“, so der erfahrene Notarzt und Feuerwehrarzt, Dr. Stiaßny, erläuternd.

Im Gegenzug berichtete auch der Landesfeuerwehrkommandant von Niederösterreich, Josef Buchta, über die gestiegene und verbesserte Kommunikation und Abstimmung zwischen den Organisationen. „Denn die

im Sommer unterschriebene Partnerschaft für Niederösterreich muss auch gelebt werden“, betonte der Landesfeuerwehrkommandant in seiner Ansprache.

BI Dipl. Päd. Christian Scheidl (FF Groß Meinharts, Samariterbund Groß Gerungs) erhielt im Rahmen dieser Feierlichkeit das Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.



OBR Ing. Gewalt Brandstötter (FF Zwettl) erhielt die ASBÖ-Leistungsmedaille am rot-weiß-roten Band, überreicht von Dr. Ulrich Stiaßny.



BI Dipl. Päd. Christian Scheidl (FF Groß Meinharts, Samariterbund Groß Gerungs) erhielt das Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, überreicht von Josef Buchta.



ABI Christian Weis (FF Groß Gerungs) erhielt die ASBÖ-Leistungsmedaille am rot-weiß-roten Band, überreicht von Dr. Ulrich Stiaßny.

JAHRESFORTBILDUNG DER KRISENINTERVENTION DES SAMARITERBUNDES NÖ

Fortbildung und Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Vernetzungsarbeit stellen neben den laufenden Einsätzen der Kriseninterventionshelfer einen wichtigen Faktor dar. So war im Jahr 2008 das KIT-Team des Samariterbundes Groß Gerungs mit der Organisation und Abhaltung der Jahresfortbildung betraut.

Das Leitthema der Tagung war „Betreuung bzw. Krisenintervention und Religion“. Der Einladung folgten 30 Kriseninterventionsmitarbeiter aus Niederösterreich und Wien. Vormittags standen zwei Fachvorträge auf dem Programm:

- **DDr. Pater Martin Strauß** (Krankenhausseelsorger in Zwettl und Pfarrer von Etzen) referierte in eindrucksvoller und sehr gehaltvoller Weise über das Thema „Betreuung und Begleitung Angehöriger nach Todesfällen aus christlicher Sicht“.
- **Emine Rauner** (muslimische KIT-Mitarbeiterin aus Tulln) informierte in ihrem Vortrag sehr praxisnahe über das Thema „Kriseninter-



vention und Islam“. Am Nachmittag folgte dann im praktischen Teil die Umsetzung eines realen Einsatzbeispiels.

Der Samariterbund Groß Gerungs möchte sich auch ganz besonders bei

der Stadtgemeinde für das Sponsern der Pausenverpflegung und bei der Direktion der Hauptschule für die Bereitstellung der Räumlichkeiten bedanken.



SAMARITER TREFFEN JAZZ-GITTI

Der Samariterbund Groß Gerungs übernahm den Sanitätsdienst zu den Feierlichkeiten „60 Jahre Arbeiterkammer Niederösterreich“ am 13. September in Groß Siegharts. Hierbei traf das Sanitäterteam auch mit Jazz-Gitti zusammen.

Erinnerungsfoto: Jazz-Gitti mit unseren Mitarbeitern Alejandro Gimeno, Franz Kitzler, Gerhard Sauer und Gilbert Haslinger.

NIKOLAUSZUG DES SAMARITERBUNDES

Das **NEF** (Notarzteinsatzfahrzeug) Groß Gerungs wurde am 30. November zu einem „Einsatz“ der besonderen Art in die Landeshauptstadt gerufen. Der „Nikolauszug“ hatte in St. Pölten Halt gemacht. Dieser vom Samariterbund Österreich jedes Jahr organisierte Zug entführt sozial, körperlich und geistig beeinträchtigte Kinder und Jugendliche aus ganz Österreich für ein Wochenende in eine Welt voll Freude und Spaß.

Am Freigelände des VAZ St. Pölten fand eine kleine „Leistungsschau“ der Rettungsorganisationen statt, bei der sich die Kinder und Jugendlichen die Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge sowie den Kremser Notarzhubschrauber aus der Nähe ansehen konnten.



UNSERE ZIVILDIENTER IM JAHR 2008



1. Reihe: Franz Hahn, Michael Gesselbauer, 2. Reihe: Simeon Mayerhofer-Sebera, Lukas Weinzettl, 3. Reihe: Christian Laister, David Haas.

- September 2007 bis Mai 2008
Michael Gesselbauer (Groß Gerungs)
Christian Laister (Heinreichs)
- Oktober 2007 bis Juni 2008
David Haas (Etzen)
Franz Hahn (Rappottenstein)
Simeon Mayerhofer-Sebera (Marbach/Walde)
Lukas Weinzettl (Groß Gerungs)
- April bis Dezember 2008
Franz Kitzler (Freitzenschlag)
- Juni bis November 2008
Gilbert Haslinger (Bad Großpertholz)
- August bis Dezember 2008
Alejandro Gimeno (Berndorf bei Baden)
- September 2008 bis Mai 2009
Andreas Hackl (Groß Gerungs)
Jonathan Mollner (Harruck)
- Oktober 2008 bis Juni 2009
Raphael Winter (Jahrings)
Manuel Hahn (Thail)

SANITÄTSDIENSTE 2008

Auch im Jahr 2008 übernahm der Samariterbund Groß Gerungs bei zahlreichen Veranstaltungen den Sanitätsdienst (siehe Seite 5).

Besonders hervorzuheben ist jedoch die Großveranstaltung des letzten Jahres: Bei der **EURO 2008** waren alle großen Rettungsorganisationen des Landes – Johanniter, Malteser, Samariterbund und Rotes Kreuz – im Einsatz. Am Austragungsort Wien sorgten sie gemeinsam mit der Wiener Rettung und dem österreichischen Bundesheer für die medizinische Betreuung dieses Großereignisses. Der Samariterbund Wien konnte sowohl auf Unterstützung des Internationalen Samariterbundes (SAINT) als auch auf die Hilfe zahlreicher österreichischer Dienststellen zurückgreifen.

So beteiligte sich auch der Samariterbund Groß Gerungs am Sanitätsdienst. Die freiwilligen Rettungs- und Notfallsanitäter waren seit dem ersten Tag der Europameisterschaft im Einsatz und übernahmen dabei unterschiedliche Aufgaben: Sanitätsdienst in der Fanzone am Ring, medizinische Betreuung in den Versorgungszelten, Katastrophenhilfsdienst etc.

Gemeinsam wurde von Seite des Samariterbundes ein Team von über 800 Rettungsanitätern, 130 Notfallsanitätern und über 50 Notärzten zusammengestellt. Über 170 Rettungswagen, drei Notarztwagen und 45 Spezialfahrzeuge standen für alle Fälle bereit.

Rechts: „Racing Days“ in Fuglau: Armin Payr mit Kollegen vom ASBÖ Persenbeug.



Links: Motocross in Sittendorf: Lukas Weinzettl mit Kollegen vom ASBÖ Gaaden.



Rechts: Erfreuliche Bilanz der EURO 2008: Trotz voller Fanzonen und ausgelassenen Jubels kam es zu keinen Ausschreitungen und nur zu wenigen Rettungseinsätzen.



Ein aktives und ereignisreiches Jahr 2008

Die Samariterjugend Groß Gerungs blickt auf ein aktives und kurzweiliges Jahr zurück.

Die **Jugendbetreuer** des Samariterbundes bemühen sich in ihrer Freizeit um ein breitgefächertes Programm für die Nachwuchssamariter. Möglichst lehrreich und Neugier erweckend soll die im Vordergrund stehende Erste Hilfe vermittelt werden. Hierzu unternahmen die Jungsamariter eine **Exkursion ins KH Zwettl**, um sich ein besseres Bild von der Versorgung im Krankenhaus machen zu können. Von Dr. Michael Dräger und Dr. Ewald Aigner erfuhren die Jugendlichen Wissenswertes über die Röntgen- und Geburtsstation; auf der „Gesundheitsstraße“ konnten wichtige Blutwerte wie Blutzucker, Cholesterin, Blutdruck, Puls und Körperfett gemessen werden. Diskutiert wurde anschließend gemeinsam das wichtige Thema der Gesundheitsvorsorge.

Faszinierend und informativ war außerdem die **Exkursion zum NAH-Stützpunkt** (Notarztthubschrauber) in Krems.

Die Gruppe lernte die Tätigkeit der Flugretter genauer kennen. Der langjährige Pilot, Cpt. Johann-Paul Brunner erklärte den Jugendlichen seine Arbeit und die Einsatzbereiche eines Notarztthubschraubers.

Darüber hinaus boten die Betreuer der Jugendgruppe ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Mit außergewöhnlichen und lustigen Spielen konnte bei der Fasnachts- sowie bei der Weihnachtsfeier keine Langeweile aufkommen.

Im Juli nützten viele Kinder und Jugendliche die Chance, sich im Rahmen des „Waldviertler Hochlandspieles“ die Rettungsstelle genauer anzusehen. Unterteilt in Theorie-, Praxis- und Spielteil wurde den Interessenten **„Rettung zum Anfasen und Mitmachen“** geboten. Notruf, Notfallcheck, simulierter Einsatz, Fahrt im Rettungswagen und das Einformen in die Vakuummatratze sorgten für einen vielseitigen Nachmittag.

Am **„Silbernen Adventwochenende“** übernahmen zwei Jungsamariter die Verpflegung der Gäste in der Waldviertler Schmalspurbahn, die traditionsgemäß von Gmünd nach Groß Gerungs dampfte.

Wie jedes Jahr schenkte die Samariterjugend an den Adventwochenenden beim „Unimarkt Rentenberger“ **Glühwein und Kinderpunsch** aus. Der Samariterbund ist auf Spenden und Unterstützungen jeder Art angewiesen und möchte sich in diesem Zusammenhang ganz herzlich bei Karl Rentenberger bedanken, der die Rettung und vor allem die Jugend seit Jahren unterstützt.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei unseren Jungsamaritern für ihre Unterstützung und Hilfe bei den unterschiedlichen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf ein gemeinsames neues aktives Jahr!

Exkursion ins KH Zwettl



Besuch der Leitstelle „Notruf NÖ 144“



Schulmeister Orthopädie – Schuhhaus

3920 Groß Gerungs
Unterer Marktplatz 33
Tel.: 02812 / 83 44

3910 Zwettl
Gerungser Straße 34
Tel. 02822 / 542 87

3580 Horn
Prager Straße 1
Tel.: 02982 / 203 40

1120 Wien
Hetzendorfer Straße 52/4
Tel. 01 / 804 70 58

e-mail: info@ortho-schulmeister.at
homepage: www.ortho-schulmeister.at

Produktpalette

Scan-Fußabdruck (Trittspuranalyse)
Orthopädische Maßschuhe
Orthopädische Einlagen
Diabetes-Versorgung
Innenschuhe
Therapieschuhe
Bandagistenbedarf
Hauskrankenpflege
Bequemschuhe
Kompressionsstrümpfe
Fußpflege (Wien, Horn)
Krankenbett-Verleih



Exkursion zum NAH-Stützpunkt in Krems



Punschstand vor dem „Unimarkt“



Erste-Hilfe-Übung



Stefan Wiltshcko und Markus Siegl unterwegs mit dem „Silberzug“

Wir suchen Ihre Unterstützung und Mitarbeit!

Wir suchen interessierte freiwillige Mitarbeiter, die in unserem Team mitarbeiten möchten. Angesprochen sind besonders Menschen, die eine Begabung dafür haben, anderen Menschen bei Erkrankungen und Unfällen zu helfen bzw. Ihnen in Krisensituationen ruhig und professionell

zur Seite zu stehen. In den folgenden Tätigkeitsbereichen suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter:

- Rettungs- und Krankentransport
- Wasserrettung
- Kriseninterventionsteam
- Besuchs- und Begleitdienst

Wir bieten Ihnen eine fundierte Ausbildung in den jeweiligen Bereichen sowie ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld.

Engagieren Sie sich aktiv beim Samariterbund. Stellen Sie einen Teil Ihrer Freizeit Ihren Mitmenschen zur Verfügung!

Weitere Informationen:

Tel. 0 28 12 / 511 25 (Herr Haneder).

Bäckerei Konditorei
Cafe Restaurant
Pizzeria
Tanzcafe Pub
Gartencafe



WEINGARTNER


Tag für Tag ein Backhit
www.weingartner.cc
mit E-Shop
cafe@weingartner.cc

A-3920 Groß Gerungs – Schulgasse 65
Tel. 02812/8265 – Fax DW-4

A-3970 Weitra – Rathausplatz 5
Tel. 0256/28333 – Fax DW-14



**NEF-Stützpunkt • Rettungs-/Kranken-/Heimtransporte • Intensivüber-
 stellungen • Rückholddienst (europaweit) • Sanitätsdienste • Wasser-
 rettung • Jugendgruppe • Erste-Hilfe-Kurse • Katastrophenhilfe
 Krisenintervention • Besuchs- und Begleitdienst • IMMER FÜR SIE DA.**

Zugestellt durch  Post.at

An einen Haushalt

DVR: 0869694

SAMARITERBUND



IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Gruppe Groß Gerungs **Adresse:** 3920 Groß Gerungs, Gartenstraße 166 **Büro:** +43 (0) 28 12 / 511 25 **Fax:** 511 25-18 **E-Mail:** office@asb-online.at **Internet:** www.asb-online.at **Redaktion/Texte:** Dr. Markus Holzweber, Mag. Marianne Kitzler, Christian Scheidl, Josef Wiltschko **Lektorat:** Clemens Weinzettl **Graphische Gestaltung:** Christian Authried **Fotos:** Archiv, Privat **Druck:** Druckerei Berger, Gmünd **Erscheinungsort/Verlagspostamt:** A-3920 Groß Gerungs

Um den sprachlichen Fluss nicht zu stören, wurden bei personenbezogenen Bezeichnungen männliche Endungen verwendet. Dies soll keineswegs eine Diskriminierung der Frau bedeuten.